

BORDKAMERADEN BERICHTEN ÜBER IHRE BORDZEIT

Am 27.06.2008 hat uns Peter Birkhahn - der ehemalige „EO“ der EMDEN - etwas über seine mit unter doch recht aufregende Bordzeit geschrieben. Kein Wunder, dass für ihn eine dieser Geschichten unvergesslich geblieben ist!

Es passierte 1969 während der Zeit der EMDEN beim Flottendienstgeschwader im Stützpunkt Flensburg.

Der goldene Schuß

Wer kennt ihn nicht mehr, den Wachstand für die Hafenvache an Bb-Seite im achteren Quergang. Ein kleines Schreibpult für die Urlaubskarten und Wachbücher, ein Schlüsselschrank, ein Schaltkasten der Schiffslautsprecheranlage (SLA) und ein Mikrofon für alle möglichen aber auch unmöglichen Durchsagen, wie zum Beispiel:

"Der Soldat mit dem Schlüssel zum Schlüsselkasten zum Schlüsselkasten!"

oder auch

"Auf der Pier können halbe Hähnchen empfangen werden!"

Und wieder einmal fand da im achteren Quergang ein Wachwechsel mit obligatorischer Waffenübergabe statt, wobei es dann geschah:

Unvorschriftsmäßig, wie es eigentlich nicht vorkommen darf, wurde mit angeslagenem Pistolenmagazin ein Spanngriff ausgeführt und eine Patrone unbeachtet in den Lauf befördert. Beim Probeabzug löste sich dann ein unkontrollierter Schuss, alles in Panik. Die Kugel durchbohrte wie durch Butter die Aluwand zum angrenzenden Raum, der achteren Offz.-Toilette!

Nur wenige Augenblicke zuvor hatte ich diesen sonst so „stillen Ort“ verlassen und folgte nun kreidebleich der Rekonstruktion der Geschossflugbahn durch "ballistisch geschulte Experten des Artillerieabschnitts". Das Ergebnis und die Gewissheit waren erst einmal entsetzlich für mich, war ich doch gerade einer äußerst peinlichen Verletzung entgangen, einem glatten „Backendurchschuss“. Klar auch, welche Auseinandersetzung mit Ämtern und Behörden mir da erspart geblieben ist, um die knapp entgangene Verletzung als „Wehrdienstbeschädigung“ zu melden und anerkennen zu lassen!

Aber auch nettere Erinnerungen sind mir noch geblieben. So kam vor dem Auslaufen immer noch mal "Jerry Cotton" zu uns an die Pier. Das war der Name des Zeitungshändlers, der immer genau wusste, wann die EMDEN auslief. Nachdem er mit seinem Schiebekarren und Fahrrad an die Stelling vorgefahren war, hat der BdW per SLA durchgegeben *"Jerry Cotton steht auf der Pier"*. Da konnte sich jeder noch mal vor dem Auslaufen mit neuen Zeitschriften eindecken.

Auch damals schon gaben Wehrpflichtige und Zeitsoldaten ihre Wäsche in Wäschesäcken zum Waschen ab. Zur Rückgabe kam dann der Wagen der Wäscherei auf die Pier gefahren. Der Wachhabende rief damals immer durch: *"Wäscherei MAUSGRAU steht auf der Pier!"*. Als der Wäschereimann eines Tages diese SLA-Durchsage hörte, beschwerte der sich bitter, trug die Wäscherei doch den offiziellen Namen "Wäscherei SCHNEEWEIß"!

Grüße aus Rotenburg bei Bremen
Peter Birkhahn